

Sehr geehrter Herr BM, sehr geehrte D und H des Rates, sie wollen die Abwasserbeseitigungspflicht auf den Ruhrverband übertragen, dieser zahlt dafür ca. 26 Mill Euro. Eine weltweit einmalige Angelegenheit: jemand übernimmt Pflichten und zahlt dafür Millionen.

Diese ihre Absicht hat eine Interessengemeinschaft aufleben lassen, die ein Bürgerbegehren und im weiteren einen Bürgerentscheid gegen den Verkauf des städtischen Kanalnetzes in Schmallenberg betreibt. Diese außerparteiliche Initiative wird vertreten durch die Herren Förtsch, Pathe und meine Person. Ca. 3500 Bürger haben in dem Begehren für einen Bürgerentscheid unterschrieben. Das sind ca. 16% der Wahlberechtigten in Schmallenberg. Ich selbst habe 540 Unterschriften gesammelt und dabei erfahren, wie die Bürger darüber denken, was sie erhoffen:

Die Bürger freuen sich auf eine basisdemokratische Mitwirkung in einem Bürgerentscheid über eine so dauerhafte und wirkungsvolle Entscheidung.

Die Bürger möchten eine solche bedeutsame kommunale Aufgabe wie die Abwasserbeseitigung nicht aus der Hand geben. Eigeninitiative war in Schmallenberg immer verlangt und wurde geleistet.

Die Bürger sind als Abwasserproduzenten -nicht juristisch, aber moralisch - Eigentümer der Kanäle, weil sie diese über Beiträge und Gebühren bezahlt haben. Sie möchten ihr Eigentum behalten.

Die Bürger möchten keine Verteuerung ihrer Abwassergebühren. Der RV hat nur eine Motivation: er will Geld verdienen. Das müssten die Bürger bringen.

Ich bedanke mich hier bei allen, die das Bürgerbegehren unterschrieben haben. Sie sind zahlenmäßig nur ein Bruchteil der gleichdenkenden Bürger. Wir versichern ihnen, dass wir unseren Auftrag soweit möglich erfüllen werden.

Sehr geehrter Herr BM, sehr geehrte D und H im Rat der Stadt Schmallenberg, entscheiden sie im Sinne der Bürgermeinung.